

**Vom Tüftler zum Global Player**  
**Industrialisierung im ländlichen Raum am Beispiel der Firma Hohner in Trossingen**

<b>Matthias Hohner macht sich selbstständig</b>	D3
---	----

Matthias Hohner, ein Trossinger Uhrmacher, interessierte sich mehr und mehr für das Gewerbe Christian Messners, da man mit der Produktion von „Mundharfen“ offenbar mehr verdienen konnte als mit Uhren. Es war jedoch schwierig an die Kenntnisse der Produktion der Musikinstrumente zu gelangen.

Matthias Hohner nutzte seine Bekanntschaft zu Christian Weiß. Weiß, ein Neffe Messners, wurde nicht in das Familiengeheimnis eingeweiht, sondern als Knecht für die Landwirtschaft eingestellt, weil man ihm nicht traute, das Geheimnis der Produktion zu bewahren. Weiß hat nach und nach heimlich immer wieder die Fertigungstechnik beobachtet.

1854 nahmen ihn die Messners in ihr Geschäft als „Harfenmacher“ auf. Bereits 1855 machte er sich selbstständig. Matthias Hohner stattete immer wieder Besuche bei Weiß ab und konnte so Blicke auf die Werkbank werfen.

1856 war er dann in der Lage durch Spionagewissen und langwierige autodidaktische Experimente eine Harmonika herzustellen.